



Kirchort Citypastoral im Bistum Mainz Kirche für die Menschen in der Stadt

Selbstverständnis

Es ist Aufgabe, die Frohe Botschaft lebensnah den Menschen in der Stadt unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse und Diversität zuzusprechen. Die Angebote dienen dazu, den Menschen, die sich in der Stadt aufhalten, vorurteilsfrei zu begegnen. Ihre Lebens- und Glaubensgeschichte steht vor der Verkündigung.

Die Angebote setzen eine authentische Verkündigung in Wort und Tat voraus und wirken durch das persönliche Glaubenszeugnis überzeugend. Die Entwicklung der Stadt wird dahin beeinflusst, dass sich ein menschen- und lebensfreundlicher Raum bildet, besonders dort, wo sie diesem Anspruch nicht gerecht wird. Citypastoral verschreibt sich der Überzeugung, die Stadt zu einem lebendigen, wertschätzenden, toleranten, offenen Lebensraum mitzugestalten für alle Menschen, die darin leben und sich bewegen. Sie übersieht dabei nicht bestehende Verhältnisse und Gesellschaftsbereiche. Durch die Präsenz des Evangeliums entsteht eine wechselseitige Beziehung zwischen Glauben und Stadt. Die Citypastoral kann ein offener Raum sein für die Entwicklung kleiner Gemeinschaften, wo Menschen mit dem Glauben in Berührung kommen, diesen Glauben, der nicht tradiert ist, in das eigene Leben zu implementieren und mit anderen darin auf dem Weg zu sein. Es ist immer der ganze Mensch anzusprechen, deshalb hat Citypastoral auch einen sozialpastoralen Schwerpunkt. Sie sieht sich geleitet von der Sorge Gottes um die Stadt und ihre Bewohner, als eine Fürsorge für gerechte Lebensverhältnisse und menschliche Entfaltung. Hauptzielgruppe sind jene Menschen, die von der Botschaft des Evangeliums nicht erreicht werden, bzw. jene, die unter Ungerechtigkeiten leiden. Dies können sowohl Menschen innerhalb als auch außerhalb der Gemeinden sein. Dementsprechend hat die Kirche den Anspruch, eine milieusensible Pastoral zu entwickeln und sich davon leiten zu lassen.

Verortung

Der Ort der Citypastoral ist in der Regel da, wo das geschäftige Leben der Innenstadt anzutreffen ist. Sie ist präsent in der City, an jenem Ort der offenen Meinungen und Weltanschauungen, wo die Chance für zufällige oder gezielte Begegnungen möglich wird. Ihr Ziel ist es, den Menschen nützlich zu sein, die im Zusammenspiel mit anderen Akteuren und in einer ökumenischen Offenheit unterwegs sind. Gefördert werden neue Formen auch des Christseins, die im Zusammenleben ausprobiert werden können.

Knotenpunkt im Netzwerk

Damit sich alle kirchlichen Akteure eines Pastoralraumes mit der Citypastoral identifizieren und sie unterstützen können, ist es notwendig, auf Augenhöhe im regelmäßigen Austausch zu sein und sich als Gesamtkirche in der Stadt zu sehen. Der Kirchort Citypastoral gelingt, wenn er zusammen mit anderen Kirchorten und Gemeinden einen Knotenpunkt im Netzwerk der zukünftigen Pastoralräume und Pfarreien bildet.

Verfasserin: Maria Grittner-Wittig, Heinz Lenhart, Michael Tomaszewski